

Berlin, Freitag,

den 22. August 1902.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel
in Strassburg i. L.,
für England, bei Aug. Siegle in London,
80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarisch
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
Reclametheil 80 Pf.

Fernsprecher:
Amt I, No. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Börse.
Getreidemärkte.
Grossherzogthum Hessen, Doppel-
bestuerung vermieden.
Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen-
bahn.
Liquidations-Verein für Zeitgeschäfte
an der Berliner Fondsbörse.
Bochum-Gelsenkirchener Strassen-
bahnen.
Lage der Kalk-Industrie, Stassfurt.
Alkaliwerke Ronnenberg.

Bergwerksgesellschaft Hibernia.
Gutehoffnungshütte in Oberhausen.
Brauerei Friedrichshöhe.
Wien, Türkische Tabakregie-Gesell-
schaft.
Lage der Berliner Textilindustrie,
Chancen der elektrotechnischen In-
dustrie in Oesterreich.
Zum billigeren Auslandspreis der
Deutschen Zanella.
Bezugsrecht.
I. Beilage.
Courszettel.

II. Beilage.
Depeschenwechsel.
Neue Chefs für Posensche Regimente.
Goliatshien.
Konferenz der Minister der Bundes-
staaten in Sachen der Zolltarif-
vorlage.
Fall Löhning.
Hilfsskassen.
Friedrich Goldschmidt.
Puerto-Cabello.
Tolstois Brief an den heiligen Synod.
A. Roller.
Madrid, Internationale Ausstellung von

Spiritus-, Heizungs- und Beleuchtungs-
Anlagen.

Zur neueren Geschichte der Theorie
vom reinen Differenzgeschäft.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.
Getreidezufuhr in Danzig.
Italienische Zettelbanken.
Frachtermässigung f. Eisenerz u. Cokes.
Salpeter aus Chile.
Eisengiesserei und Maschinenfabrik
Actien-Gesellschaft in Bautzen.
Congress Deutscher Agenten.
Aschaffenburg, Norddeutsche Bank.

Berlin, den 22. August.

— Unsere Befürchtung, dass die an der gestrigen **Börse** zum Durchbruch gekommene lebhaftere Haussestimmung nicht von langer Dauer sein werde, hat sich leider als zutreffend erwiesen. Es fehlte nicht nur an neuen Momenten, welche die gestern seitens der Speculation bedenkliche regere Unternehmungslust weiter hätten anfechten können, sondern die leidige Thatsache, dass das Capitalistenpublicum aus seiner Zurückhaltung von Börsengeschäften noch immer nicht heraustritt, wirkte geradezu ernüchternd auf den Bethätigungsdrang der regelmässigen Börsenbesucher. In Folge dessen fanden heute wieder Realisationen statt, welche die gestern bevorzugten Effecten auf ein ermässigt Courseniveau drängten; unterstützt wurde diese Rückwärtsbewegung durch den Bericht von der gestrigen New-Yorker Börse, an welcher grosse tendenziöse Abgaben des bekannten Mr. Gates deprimirend gewirkt haben sollten, durch die Meldung, dass der Amerikanische Bergarbeiter-Ausstand sich seinem Ende nähert, und durch die wenig hoffnungsvoll lautende Schilderung des Verlaufs der gestrigen Düsseldorf-Börse, trotzdem konnte aber die Gesamthaltung des hiesigen Marktes nicht als matt bezeichnet werden; dem Geschäft mangelte zwar im Allgemeinen der gestrige Elan, von starkem Ueberwiegen des Angebots war aber nichts zu bemerken und schliesslich konnte sogar unter dem Einfluss der günstigen Meldungen von der Londoner Stock-Exchange und der für einzelne Industriewerthe vorliegenden Aufträge aus Capitalistenkreisen ein Theil der anfänglichen Coursenossen wieder eingeholt werden. Verhältnissmässig am lebhaftesten gestaltete sich heute der Verkehr auf dem Eisenbahnactien-Markt, auf welchem insbesondere Dortmund-Gronauer wieder zu steigendem Course in grossen Beträgen umgesetzt wurden. Auch für Lübeck-Büchener, Meridionalbahn und Westsüddeutsche Eisenbahnen zeigte sich Kauflust; Ostpreussische Südbahn und Marienburg-Miawka-Actien konnten ihren gestrigen Coursestand gut behaupten. Unter den Bankpapieren spielten wieder Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile eine hervorragende Rolle; ziemlich viel wurden auch Disconto-Commanditantheile, Actien der Darmstädter und der Deutschen Bank gehandelt. Von Deutschen Fonds waren 3% ige Werthe bevorzugt; unter den ausländischen Staatspapieren erliefen sich Spanien und Portugiesen regeren Beachtung. Auf dem Markt der Industrie-Effecten fiel das erhöhte Interesse für Actien von Elektrizitäts-Gesellschaften, namentlich für Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft und für Schuckert auf; es besteht die Ansicht, dass die mit letzterer Gesellschaft eingeleiteten Verhandlungen wegen Befestigung ihrer finanziellen Basis doch zum Ziele führen und die früher angestellte Interessengemeinschaft zwischen den beiden in Rede stehenden Unternehmen im Gefolge haben werden. Auf dem Geldmarkt nimmt die Flüssigkeit noch zu; der Privatscont sank heute auf 1 1/2 % täglich falliges Geld war zu 1/4, Geld für Regulirungszwecke zu 2/4 à 2 % zu haben. Cheque London war 20,45 gesucht.

— Während der Beginn der gestrigen Amerikanischen **Getreidemärkte** schwach war, entwickelte sich doch im Verlaufe steigende Bewegung, hauptsächlich auf Grund von Deckungen, die sich in Weizen sowohl wie in Mais, besonders aber in letzterem in lebhafter Weise vollzogen. Die dabei sich entwickelnde scharfe Hochbeziehung für Mais kann dieweil nicht überraschen. Es ist oft genug auf die Gefährlichkeit von Mais-Verkäufen per September hingewiesen, und es ist auch kaum anzunehmen, dass Europäische Verkäufe zu den Leidtragenden gehören. Der gestrige, nach hier auszugewiesene gekabelte Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ meldet, dass die guten Aussichten für Mais und andere Getreidearten keine Aenderung erlitten hätten; doch sei das Wetter vielfach zu nass und die Ernte verspätet in Illinois und Iowa, während es in einigen Theilen von Missouri und Kansas zu trocken sei. Die höheren Amerikanischen Depeschen im Verein mit dem bisher immer noch unbeständig gebliebenen Wetter und guter Frage für greifbare Waare brachten auch hier feste Tendenz zur Geltung. Weizen zog um 1/2 bis 3/4 Mark an. Zu den gestrigen ziemlich ansehnlichen Abschlüssen in Amerikanischer Waare gesellten sich heute neue Ankäufe in bescheidenerem Umfange. Roggen wurde per September stark in Deckung gesucht und gewank hierfür bis 1 3/4 M. Auch andere Monate waren fest und gefragt, doch stieg der Deport heute wieder. Der Mangel grösserer Russischer Anstellungen befestigt die Tendenz; es kamen nur vereinzelt einige Partien zum Abschluss. Für Inlands-roggen zeigte sich etwas mehr Begehren, roggen zeigte sich weniger klemme Waare der auch die weniger klemme Waare beachtete. Kahnabladung ist nach wie vor ohne Garantie gesunder Ankunft der Waare nicht zu verkaufen. Hafer loco eher fester, Lieferung gefragt und theurer. Mais war im Anschluss an steigend. Mehl sehr knapp und auch auf Lieferung theurer. Rüböl still, Spiritus ohne Notiz.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Decbr. 155 1/2. Roggen guter Märkischer trocken 145—146 ab Bahn, September 142 1/4—142 3/4, October 138—138 1/4, December 136—136 1/4. Gerste, inländische Futtergerste 146—155. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 187 bis 200, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preuss., Posenscher und Schlesischer mittel 178—186, Preussischer, Posenscher und Schlesischer gering 176 bis 177, Russischer, Ungarischer und Serbischer mittel 173—176, gering 169—172. Mais, Amerikanischer mixed 137 bis 139, Türkischer 127—129, Ungarischer Zahnmals 128 bis 132, runder 125—127. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 185—192.
Weizenmehl 00 22—24. Roggenmehl 0 und 1 21,30—22,50. Weizenkleie, grobe 9,80 bis 10,10, feine 9,60—9,80. Roggenkleie 10,00—10,25 M.
Mittagsbörse: Weizen, September 159 1/4 bis 159 3/4, October 156 1/2—156 3/4, December 155 1/2—156—155 3/4, Mai 157—157 1/4. Roggen,

Märkischer, trocken 144—145, klemmer 136 bis 138, September 142 3/4 u. Geld bis 144—143 1/4, October 138 1/2—139, December 136 1/4—136 3/4. Hafer, Märkischer, Mecklenburg, und Pomm. fein 186—198, Märk., Mecklenburg., Pomm., Preuss., Posenscher und Schlesischer mittel 177—185, gering 175—176, Russischer, Ungarischer und Serbischer mittel 172—175, gering 168—171, September 140 1/4—141 1/4, December 135. Mais, Amerikanischer mixed 137—139, runder 125—127, September 124 1/2—124 3/4—124 1/2, December 115 1/4—115 3/4.
Weizenmehl 00 22—24,25. Roggenmehl 0 und 1 21,30—22,50. Rüböl October 52,1—51,9 bis 52,2—52,1, December 50,4, Mai 50,4 M.
Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, September 160 1/2, October 157 1/4, December 156 1/4, Mai 157 1/4. Roggen, September 144 1/2, October 139 1/2, December 137, Mai 138. Hafer, September 141 1/4, October 136 1/2, December 135. Mais, September 124 1/2, December 115 1/4. Mehl, September 19,70, October 19,05, December 18,70. Rüböl loco 52,4, August 52,2, October 52,1, December 50,4, Mai 50,4 M.
— In Preussen unterliegt jeder Actienbesitz einer Doppelbesteuerung; einerseits werden die Actiengesellschaften nach Maassgabe ihres Gewerbes direct zur Einkommensteuer herangezogen, während andererseits auch die Actionaire aus ihren Einnahmen an Actien-Dividenden die Einkommensteuer entrichten müssen. Es ist nicht allgemein bekannt, dass im **Grossherzogthum Hessen** diese **Doppelbesteuerung vermieden** wird. Dort ist das Einkommen derjenigen Gesellschaften, die zur Hessischen Einkommensteuer direct herangezogen werden, von dieser Steuer befreit, falls eine Actiengesellschaft nur einen Theil ihres Einkommens in Hessen versteuert, so beschränkt sich für den Hessischen Actienbesitzer die Befreiung von der Einkommensteuer auf die entsprechende procentuelle Quote, für welche die Gesellschaft selbst in Hessen steuerpflichtig ist. Betrachtet man die an der Frankfurter Börse notirten Actien solcher Gesellschaften, so ergiebt sich als vollständig befreit von der Einkommensteuer für den Hessischen Besitzer das Einkommen aus den Actien folgender Gesellschaften: Mainzer Actien-Bierbrauerei, Weigische Brauerei Actiengesellschaft, Wormser Brauhaus vorm. Oerge, Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Faber & Schleicher Act.-Ges., Lederwerke vorm. Phil. Jak. Spicharz, Bank für Süddeutschland in Darmstadt. Alle diese Gesellschaften arbeiten ausschliesslich im Grossherzogthum Hessen und werden dort für ihr ganzes Einkommen direct zur Steuer herangezogen. Eine Anzahl anderer Gesellschaften versteuern in Hessen nur einen Theil ihres Gewinnes, und mit der entsprechenden Quote ist das Einkommen aus ihren Actien für den Hessischen Besitzer von der Einkommensteuer befreit. Eine derartige theilweise Befreiung kommt in Betracht (nach der Veranlagung für das Steuerjahr 1903/04) für das Einkommen aus Actien der Bank für Handel und Industrie 22,30 %, Pfälzische Bank 42,22 %, Süddeutsche Bank in Mannheim